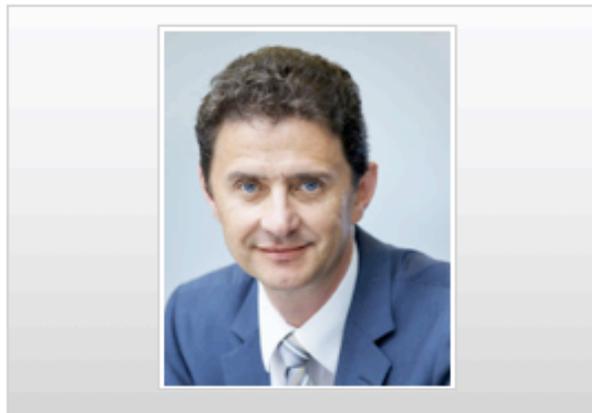


Gesunde Aktien versus Spekulation

Inflationäre Tendenzen knabbern bereits an unseren Ersparnissen. Überlegungen, wie man sein Geld am besten anlegt, nehmen an Bedeutung zu



1 Bilder

Linz/Wien. „Da viele Anleger bei den zahlreichen Angeboten oft den Überblick verlieren, empfiehlt sich eine grundlegende Beratung. Eine breite Streuung, ein gesunder Anlagenmix kann Ersparnes erhalten und auf lange Sicht gesehen auch gute Renditen abwerfen“, rät Finanzexperte Bernhard Woldan, Vorstand der Partner Bank AG in Linz. Die Streuung kann Spareinlagen, Immobilien, Unternehmensanleihen, physisches Gold und auch Aktien beinhalten.

Schutz vor Inflation

Auch wenn der Börsenkurs erheblich schwankt, vor der Inflation kann man sein Geld trotzdem gut mit Aktien schützen - vorausgesetzt, man investiert in die richtigen Unternehmen. Denn Aktien sind Sachwerte, man erwirbt damit Teile eines Unternehmens.

„Wenige Investoren haben Aktien bisher wegen ihrer Eigenschaft als Inflationsschutz im Portfolio. Wenn sich die Zweifel an der Stabilität des Geldes mehren, wird die Bedeutung der Aktie als Sachwert im Portfolio zunehmen. Wichtig ist bei Aktien die Qualität und eine breite Streuung“, so Bernhard Woldan weiter.

Die Partner Bank hat beispielsweise in ihrem Kopernikus Aktienkorb die weltweit führenden Unternehmen vereint und kann auf eine durchschnittliche Performance von 5,8% pro Jahr in den letzten 4 Jahren verweisen.

„Nestle, McDonalds, Caterpillar, Coca-Cola, Exxon, Henkel, Novartis, Unilever, Stryker, Swatch, Linde, Essilor, Xerox, Louis Vuitton, Walt Disney und Volkswagen zählen zu den besten Unternehmungen ihrer Branche. Diese starken Marken haben sich über Jahre auch in Krisenzeiten bewährt. Sie geben unserem Aktienkorb langfristig gesehen Stabilität und dem Kunden die Gewissheit, dass ihr Geld in Aktien von gesunden Unternehmen besser angelegt ist, als ein Spekulationsrisiko mit kurzfristig aufstrebenden Aktien einzugehen“, ist Bernhard Woldan von dieser Anlageform überzeugt.

Die Partner Bank AG mit Sitz in Linz ist bereits seit über 20 Jahren als Vorsorgebank aktiv und betreut mit rund 50 Mitarbeitern die Märkte Österreich, Deutschland, Ungarn, Tschechien und Slowakei.